

OKV-Vereinsmeisterschaft in Oberstammheim ZH

Knapper Kampf um Gold und Silber

Bereits in der Dressur legte das Siegerteam den Grundstein zum Erfolg mit einem zweiten Rang durch Jacqueline Spinner im CC B1 und einem fünften durch Sarah Krenger im GA 07. Im Springen und Gelände kamen noch lediglich 2.80 Zähler für die vier Sekunden Zeitüberschreitung im schwereren Gelände hinzu. Damit hat sich das Zusammenspannen der Zürcher Oberländer Vereine Wetzikon und Gossau erneut gelohnt.

Gabriela von Rotz

Schon in der Dressur waren ihnen die Verfolger aber dicht auf den Fersen und mit nur einem knappen Abstand von weniger als einem Springfehler lag die Reitgesellschaft Thayngen vor der letzten Teildisziplin auf dem zweiten Zwischenrang, denn den Reitern aus dem Schaffhausischen waren durch Andrina Suter und Hans Lenhard zwei fehlerfreie Geländeritte gelungen. Wegen eines Stangenfehlers im leichteren Springparcours konnten sie den kleinen Rückstand aber noch immer nicht aufholen. In umgekehrter Reihenfolge des Zwischenklassements startete das abschliessende Springen auf der Höhe 110/115 Zentimeter. Zum Glück konnten die Springreiter auf dem grossen Sandplatz reiten, denn zum Schluss wurde es doch noch arg nass von oben und auch die Zuschauer schätzten das Festzelt. Schafften es im leichteren Springen noch über die Hälfte null zu gehen, machten sich bei einigen Reitern zum Schluss nun doch noch die Nerven und/oder die Anstrengungen des Tages bemerkbar. Nur noch ein Drittel kam makellos ins Ziel. Von den sechs besten Teams wurde



Podest der OKV-Vereinsmeisterschaft (v. l.): RG Thayngen (Silber), RV Wetzikon und RV Gossau (Gold), RV Schaffhausen (Bronze). Fotos: Gabriela von Rotz

einzig der Reitverein am Ottenberg zurückgeworfen, alle anderen konnten ihren guten Zwischenrang halten. Grosse Nervstärke bewies dabei Schlussreiterin Christine Lang, die mit dem erst sechsjährigen Collandro einen perfekten Schlussritt lieferte und damit den Sieg für ihr Kombi-Team der Reitvereine Wetzikon und Gossau vor der RG Thayngen ins Trockene brachte. Dritte wurden die Reiter des RV Schaffhausen. Zur Siegerehrung war es auch von oben wieder trocken und den grossen Aufmarsch der Vereine dislozierte man wieder in die Schelmengrube hinunter auf den grossen Wiesenplatz. Dort gab sich der Präsident des OKV Peter Fankhauser die Ehre, zum Abschluss seiner Amtszeit persönlich – zusammen mit dem OKV-Präsidenten Ernst Bertschi – die letzte Preisverteilung vorzunehmen. Auch er war des Lobes voll für den tollen Anlass, der den OKV-Vereinen durch den Reitverein Stammheimertal bereitet worden war.

Herzstück Cross

Das viel gerühmte Herzstück des Anlasses war natürlich die Gelände-

strecke, die über 2450 Meter und 17 Hindernisse, mit dem Abrutsch zum Schluss, in die Schelmengrube hinunterführte. Zum ersten Start ins Gelände rissen die Wolken auf wundersame Weise auf und es herrschte «Kaiserwetter». Dieses hielt bis zum letzten Geländeritt an. Auch das Geläuf war einwandfrei und die Absolventen übertrafen sich mit Lobesworten; man hörte nicht eine einzige kritische Stimme. Die Anerkennung dafür gebührt nicht nur dem kompetenten Crossbauer Beat Hinzen, sondern auch der

grossen Unterstützung durch Caroline Hofer Basler, die nicht nur die Gegebenheiten der Gegend, sondern auch die praktische Erfahrung als CC-Spezialistin miteinbrachte und die ganze Familie Basler-Hofer mobilisieren konnte. Sie und ihre Tochter Kayley, letztere mit einer makellosen Vorstellung – ritten für den RV Stammheimertal mit. Ihr Gatte und Sohn Floyd hatten Pikettdienst für allfällige Bau- und Reparaturarbeiten, wurden aber nicht benötigt. Einen Einsatz hatten auch weder Arzt noch Sanität.



Christine Lang zeigte starke Nerven und verhalf den Reitvereinen Wetzikon und Gossau zum Sieg.

15 Nuller im B1 sowie ein Dutzend im B2 bewiesen, dass es auch den Pferden Spass bereitet hat, über die Hügel im Zürcher Weinland zu galoppieren. Disziplinsiegerin B1 war Susanne Frehner auf Carole du Champ CH für den Reitverein am Ottenberg. Den Sieg im B2 teilten sich gleich vier Paare, die fehlerlos und mit der exakt gleichen Zeit ins Ziel kamen: Monika Eigenmann (KV Bülach), Juniorin Sandrine Altorfer (RV Wallisellen), Andrea Erne (KV Dielsdorf) sowie Senior Albert Brägger für den RV Altotgenburg.

Rahmenprüfungen Dressur

Bereits am Samstag hatten die «Stammer» Helfer einen langen Tag gehabt, denn zusätzlich zur VM waren am Vortag vier Dressurprüfungen (GA 01 bis GA 07) ausgeschrieben gewesen. Diese fanden ebenfalls parallel in der Halle und auf dem Viereck statt. Der alte Fussballplatz, versehen mit einem neuen Sandbelag, diente als perfekter Abreitplatz. Die Veranstalter wurden buchstäblich überschwemmt mit Nennungen und es gab pro Prüfung 40 Starter und mehr. Ein bemerkenswerter Sieg – quasi trainingshalber – gelang im GA 05 Vereinsmitglied Melanie Miersch aus Nussbaumen mit ihrem achtjährigen Haflinger-Hengst Achquell. Die Hauptdisziplin ihres aparten Blondschofpts ist aber eigentlich, eingespannt am Wagen zu gehen. Mit ihm hat Miersch im Juli in einer internationalen Vollprüfung in Dillenburg (GER) einen beachtlichen Sieg feiern können. Sie starten demnächst an der Schweizer Meisterschaft der Einspannerfahrer.